

Waltraud Frommelt mit einem Strauss dynamischer Bilder

Am vergangenen Samstag lud die Galerie Altesse zu einer Vernissage mit den neuesten Bildern von Waltraud Frommelt aus Ruggell.

mgd – Es war wieder einmal nicht Platz genug in der kleinen Galerie, all die Menschen zu fassen, die gekommen waren, um Waltraud Frommelt nicht nur zu ihren neuesten Bildern zu beglückwünschen, sondern auch zu ihrem Geburtstag zu gratulieren.

Dynamik füllt den Raum

Einen runden Geburtstag vor Augen, das erfüllt viele Menschen mit leiser Resignation. Für Waltraud Frommelt war dies eher eine ungeheure Herausforderung, es nun endlich zu wagen. Mit Farben und Formen nicht nur ein wenig zu malen, sondern mitten hinein zu springen ins volle künstlerische Schaffen. Wahrscheinlich muss man eine Frau sein, um das zu können. Mit einem Beruf, der Heirat, Haushalt, Kinderaufzucht haben viele Frauen sozusagen ihre «Pflicht» erfüllt. Was sich während Jahren an ungenutztem künstlerischem Potential

aufgestaut hat, kommt jetzt vehement zum Ausdruck. In Waltraud Frommelt's Biographie liest man in den letzten fünf Jahren sehr oft das Wort intensiv. In München, Salzburg, auf Gomera, in Feldkirch und an der Kunstschule Liechtenstein hat sie sich intensiv mit Malerei und verschiedenen Techniken befasst, sich in den letzten beiden Jahren vermehrt sogar der Abstraktion zugewandt, mit Acryl und Mischtechnik gearbeitet, vor allem gearbeitet und nun – voilà – ist sie da.

Sensible Einführung

Alfred Goop aus Schellenberg führte die Vernissagegäste sehr einfühlsam in Leben und Werk von Waltraud Frommelt ein. In Husum an der Nordsee geboren, führte sie ihr Weg nach einer Ausbildung zur Dekorateurin nach Kiel, über die Schweiz nach München und 1977 nach Liechtenstein und 1995 in die Galerie Altesse.

Aktstudien bilden den Schwerpunkt der Ausstellung. Es ist das «Universelle, Unverhüllte, was sie am Akt fasziniert. Im Akt erscheint der Mensch, wie er ist, ohne eigene Interpretation.» Eine weitere Gruppe zeigt Momentaufnahmen vom

Feldkircher Gauklerfestival, wo ihr sehr schöne Portraits und Ausdrucksstudien gelungen sind. Abstrakte Bilder aus den letzten Jahren deuten wohl den Weg an, den Waltraud Frommelt beschreiten möchte. Hier sind es vor allem

mehrfarbige Linolschnitte, die sehr viel über ihr Leben und ihre Wünsche verraten.

Die Galerie ist geöffnet Do, Fr 15 bis 19 Uhr, Sa 10 bis 12 Uhr, 14 bis 17 Uhr, So bei Ausstellungen 15 bis 18 Uhr.



Alfred Goop (links) führte die Gäste in Leben und Werk der Künstlerin Waltraud Frommelt (Mitte) ein. Rechts Galerist Werner Gamper.